



Frühjahr 2007

CONTE
VERLAG

Wolfsfreund • Belletristik • Poesie • LibriVitae



Einige Tage später müssen die Fleischbrocken nur noch hingehalten werden. Hier wird bereits deutlich, welche Weibchen dominant sind. Dies gehört zum Überlebenskampf in der Natur. Jeder ist gierig und schnell, um an das Futter heranzukommen.



Mit Vorliebe halten sich die Arktiswölfe auf einer Anhöhe im Gehege auf. Von dort aus beobachten sie die Vorgänge im Tal. In ihrer Heimat, der Ellesmerer-Insel, beobachten sie von Anhöhen aus den Zug der Maschusochsen.



Wenn man wie Werner Freund mit Wölfen zusammenlebt, braucht man nicht nur Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Zwischendurch ist auch schnelles Reaktionsvermögen von Nöten. Hier geraten die beiden Wölfe in Streit, als es darum geht, wer ihn als Erster begrüßen darf.

1977 legte der Tier- und Verhaltensforscher Werner Freund mit Hilfe der Stadt Merzig/Saar und einem Freundeskreis vier große Freigehege an, in denen sich heute europäische Wölfe, weiße Alaskawölfe, kanadische Timberwölfe und die sehr seltenen indischen Wölfe tummeln. Freund erforscht seither auf weltweit einzigartige Weise das Verhalten der Tiere, lebt als „Wolf unter Wölfen“ mit ihnen zusammen, teilt ihren Alltag und hat sie groß gezogen. Der Wolfspark ist heute eine touristische Attraktion geworden und wird zur Zeit erweitert. Hildegard Hoppe und Hartmann Jenal stellen auf einzigartigen Fotos und Texten den „Wolfsfreund“ und seine Tiere vor.

Zum fünfjährigen Bestehen des Saarbrücker Conte-Verlags bieten wir einen Bildband zum faszinierenden Thema Wolf an.

Der Wolf ist immer noch das bedeutendste Raubtier in Mythos, Geschichte und Gegenwart der Menschheit. Die lebendigen Fotos, darunter viele Nahaufnahmen und Details, dokumentieren das Leben des Wolfsforschers Werner Freund

unter Wölfen. Seit dreißig Jahren sorgt der durch Funk und Fernsehen weltweit berühmt gewordene Verhaltensforscher aus Merzig/Saar für eine neue Sicht auf die wilden Vorfahren unseres verbreitetsten Haustiers. Die Akzeptanz des Wolfes bei den Menschen war und ist sein Hauptanliegen. Er zieht die Wolfsbabys auf, lehrt sie das Heulen, bewegt sich als ihr Oberwolf in den vier Gehegen mit unterschiedlichen Wolfsarten wie den weißen Alaskawölfen oder den dunklen Timberwölfen. Die Bilder zeigen Wolfsbabys bei der Aufzucht und beim Spiel, die erwachsenen Wölfe voller Dynamik beim Revierkampf – und Werner Freund immer mitten unter ihnen.

Hartmann Jenal und Hildegard Hoppe haben über Jahre seine Arbeit mit der Kamera festgehalten. Wir präsentieren auf 120 Seiten die besten und bewegendsten Bilder vom Leben hinterm Zaun einschließlich einiger Textseiten, auf denen der Verhaltensforscher seine Erkenntnisse in allgemein verständlicher Form zusammenfasst.



Hartmann Jenal und Hildegard Hoppe
Wolfsfreund

bereits erschienen – noch nicht angeboten
Bildband, 120 Seiten, durchgehend 4-farbig, Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN(10) 3-936950-47-4; ISBN(13) 978-3-936950-47-2, 19,90 €

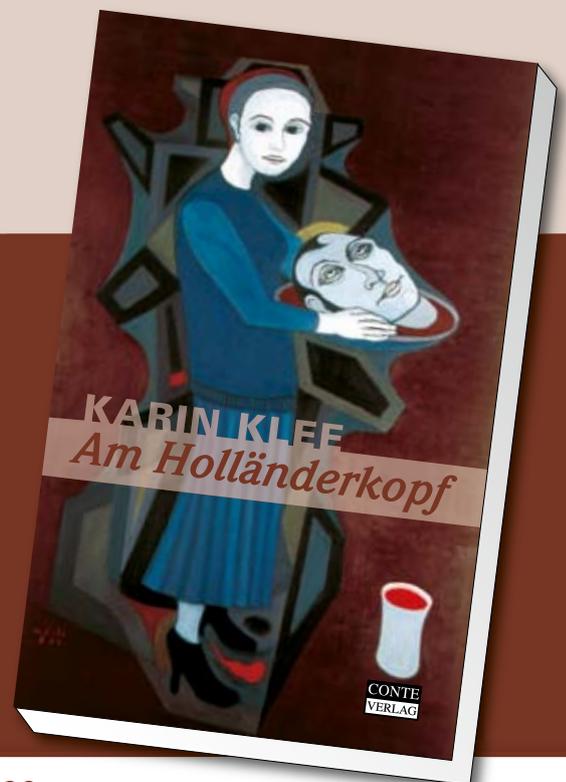
„Liebe vergeht, Hektar besteht“, sagt Rainhold Holländer, der „Dicke“. Der Mensch und das Land – das ist eine lebenslange Verbindung mit wechselseitigem Einfluss. Wie jeder Mensch birgt jeder Landstrich seine Geschichten, in Rom und in New York genauso wie am Holländerkopf im Hochwald. Es sind Geschichten über Leben, Sterben und Tod, die sich auf sandigem Lehm Boden, hinter Bruchsteinwänden oder in Scheunen abspielen. Wie sie erzählt werden – darauf kommt es an.

Achim Alt findet Rainhold Holländer in dessen Scheune erhängt auf. Bei dem „Dicken“ war in der Jugend Schizophrenie diagnostiziert worden. Der Ökobauer Achim ließ den Kontakt aber seither nie abreißen und half Holländer, wo er konnte. Die Erzählung schildert im Rückblick die letzten Jahre aus der Sicht von Achim Alt, seiner Frau und den Kindern. Holländers persönliche Aufzeichnungen sind Einschübe im Fluss der Erzählung. In ihnen kehrt er sein

Innerstes nach außen. In der Kapitelabfolge reihen sich so zwei in Zeitfolge, Sprache und Schriftart unterschiedliche Erzählstränge aneinander. Darin spiegeln sich Außen- und Innenwelt, Vergangenheit und Gegenwart.

Basierend auf einer wahren Begebenheit zeichnet Karin Klee das bewegende Bild eines Mannes, der in ländlicher Umgebung schon früh unter seiner Krankheit zu leiden hat und seinen Versuch, damit zu leben. Karin Klee schreibt und veröffentlicht kürzere Texte, Gedichte und Kolumnen. „Am Holländerkopf“ ist ihr Debüt als Erzählerin.

Für den Umschlag verwendeten wir das Gemälde „Judith und Holofernes“ der Künstlerin Marianne Aatz.



Karin Klee
Am Holländerkopf

Erzählung, ca. 160 Seiten, Paperback
ISBN(10) 3-936950-55-5; ISBN(13) 978-3-936950-55-7
11,90 €, erscheint im März 2007

Friedrich Gontard, jung, gut aussehend, mit melancholischem Blick, ist Kriminalkommissar und wird mit der Aufklärung eines Kindsmordes in der südpfälzischen Provinz beauftragt. Es ist das Jahr 1957. Der immer noch vom Krieg traumatisierte Gontard taucht in Pfaffenbronn ein in einen Mikrokosmos, der wie in einer Zeitreise zehn Jahre zurückzuliegen scheint. Dem jungen Mann aus bildungsbürgerlichem Frankfurter Haus ist hier alles nicht frei und offen genug. Die Stimmung im Dorf braut sich zusammen. Des Mordes verdächtigt wird der Außenseiter Otto Straub. Erst ein vorgetäuschter Selbstmord bringt den misstrauischen Gontard auf die richtige Fährte. Die ermordete Evi und ihre unzertrennliche Freundin, die Pfarrerstochter Ruth, hatten ein Geheimnis gelüftet. Im spannenden Schlussakt löst der Kommissar den Fall und kann ein Leben retten.

Lilo Beil siedelt ihren Roman in der Südpfalz an der Grenze zu Frankreich an. Die Gegend ist der bei Heidelberg lebenden Autorin seit langem vertraut. Spielen aber könnte die-

ser spannende Kriminalfall überall. Die 1950er Jahre bieten den Rahmen für ein beziehungsreiches Zeitporträt.

Nachdem Lilo Beil eine Reihe kürzerer Geschichten veröffentlicht hat, ist „Gottes Mühlen“ ihr erster Krimi.



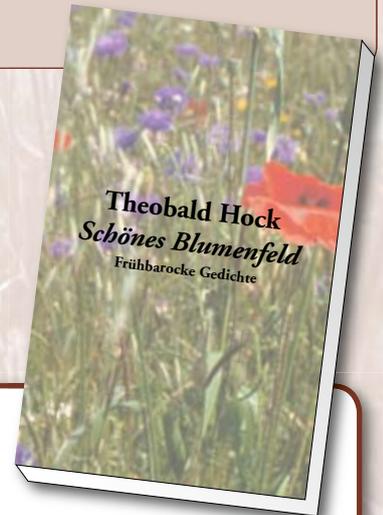
Lilo Beil
Gottes Mühlen

Krimi, ca. 180 Seiten, Paperback
ISBN(10) 3-936950-49-0; ISBN(13) 978-3-936950-49-6,
9,90 €, erscheint im März 2007

Theobald Hock *Schönes Blumenfeld*

Theobald Hock wird 1573 im heute saarländischen Limbach bei Homburg geboren. Durch die Gunst seines Landesherrn, des calvinistischen Johann I. von Pfalz-Zweibrücken, erhält er im Kloster Hornbach eine umfassende humanistische Ausbildung. In einer Zeit der Religionskriege steht Hock auf der Seite der Protestanten. So kommt er nach Prag und in den Dienst des böhmischen Adligen Peter von Rosenberg. 1601 erscheint „Schönes Blumenfeld“ in einer einzigen zeitgenössischen Auflage. Aus den neunzig Gedichten haben die Herausgeber die besten 56 ausgewählt. Der Band präsentiert die Gedichte in ihrer originalen Fassung und einer dem Barocken ähnelnden Schrift – und daneben in vorsichtig modernisierter Übertragung zur besseren Lektüre. Hocks Gedichte mischen oft Ernst und Spaß, Lehrhaftes und Belustigendes. Dem Spaßigen stehen Vergänglichkeitsklagen gegenüber. Hock, Vorläufer der Barockdichtung kontrastiert Lust und Leid, Hoffnung und Vergehen, die Begehrlichkeit des Menschen und die Eitelkeit allen Strebens. Dass er als Dichter nicht zu den großen Namen der Zeit gehörte, liegt an seinem weiteren Lebenslauf: In den religiösen Wirren der Zeit zwischen Aufstieg und Absturz lavierend, verliert sich seine Spur 1624

als Abgabeneintreiber im Elsaß. Über 100 Jahre nach der letzten Ausgabe wird Hocks Werk wieder zugänglich. Die Herausgeber und der Literaturwissenschaftler Dr. Reiner Marx haben den Gedichten Nachworte zu Leben und Werk Hocks beigegeben.



Theobald Hock *Schönes Blumenfeld*

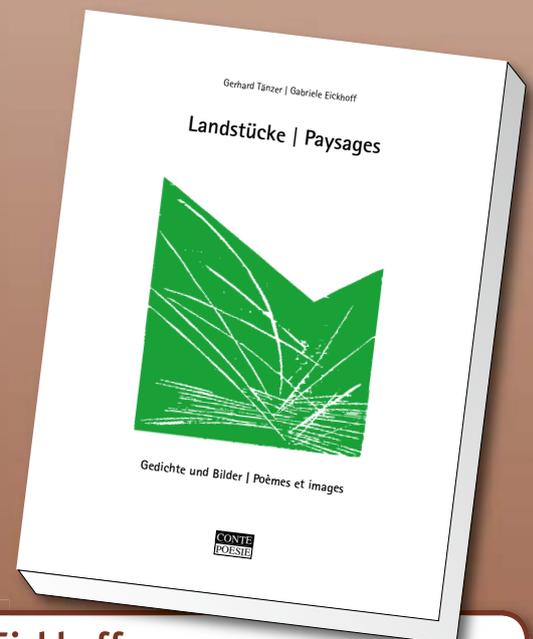
Ausgewählte Gedichte,
Herausgegeben von Bernd Philippi und Gerhard Tänzer
ca. 216 Seiten, Hardcoverbindung,
ISBN(10): 3-936950-50-4, ISBN(13): 978-3-936950-50-2,
19,90 €, erscheint im April 2007

Eickhoff/Tänzer *Landstücke – Paysages*

Die bildende Künstlerin Gabriele Eickhoff und der Lyriker Gerhard Tänzer haben für „Landstücke/Paysages“ zusammengearbeitet. Die dynamischen Schnitte Eickhoffs bieten einen spannungsreichen Kontrast zu Tänzers Gedichten, die Landschaft und Architektur der heimischen Umgebung und Reisebilder aus Frankreich beschreiben. Tänzer findet unverbrauchte Bilder, benutzt Mythos und Geschichte, um die Atmosphäre seiner Objekte einzufangen. Der Band erscheint zweisprachig in deutsch und französisch.

Médoc

*Die sanften Weinberghügel
unter dem hellen Himmel, in der Ferne
der schimmernde Faden des Stroms, die Dörfer
aufgereiht in dem Grün und die Schlösser,
an der Straße die Rosenstöcke, aus dem
Schatten der Eiche auf der Höhe von Cos
tritt Pan dir entgegen (du hast keinen Tropfen
getrunken), die Flöte hoch in der Faust, bis du
umgekehrt bist, und wenn du endlich bei Anbruch der Nacht
an der Tafel das Glas hebst, lockt er
mit dem weißen Vlies Selene tief in den Wald.*



Gabriele Eickhoff Gerhard Tänzer *Landstücke / Paysages*

Gedichte und Bilder
82 Seiten, 9 Abbildungen, Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN(10): 3-936950-51-2, ISBN(13): 978-3-936950-51-9
15,00 € Erschienen – noch nicht angeboten

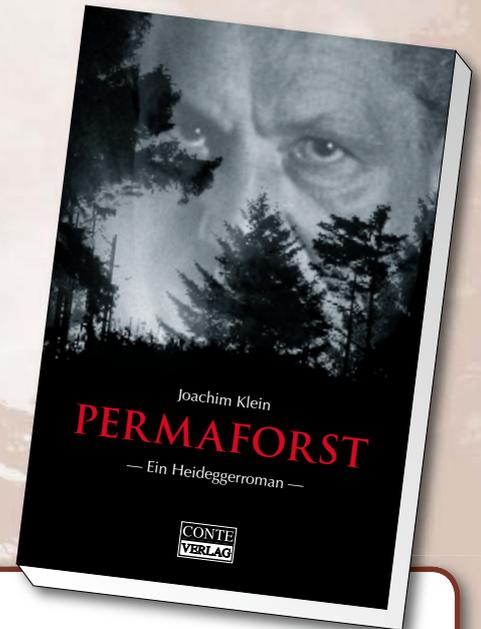


Aus dem Nachlass eines Drogisten tauchen ein Brief des großen Meisters und merkwürdige Fotos auf. Die Bilder zeigen Tannen und Bauernschuhe und sind doppelbelichtet. Dieser Umstand hatte den Denker einst in große Not gestürzt: Sah die Bildmaschine, was das Auge nicht sah? Der Erzähler, der sich selbst Heydegger nennt, und sein Wegbegleiter Dionys wandeln auf den

Spuren des Philosophen, um den Gehalt des Briefs und Heideggers späte Vermutung zu überprüfen. Ruhm und Geld scheinen mit der Verwertung der Dokumente zu winken. Doch was da winkt, ist etwas ganz ANDERES... Ein unterhaltsamer und augenzwinkernder „nordic walk“ durch den Schwarzwald, Heideggers Philosophie und den fragwürdigen Sinn des Seins für uns Nachgeborene.

Ein Feuerwerk von Sprachwitz, Parodien und Satiren zur neueren Philosophiegeschichte und ihren politischen Kollateralschäden.

Frankfurter Rundschau



Joachim Klein
Permaforst

Ein Heideggerroman

264 Seiten, Paperback

ISBN(10) 3-936950-40-7, ISBN(13) 978-3-936950-40-3

14,90 € Erschienen und bereits angeboten

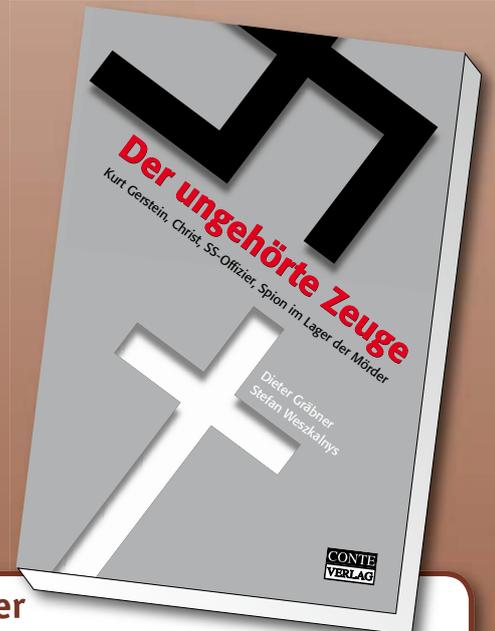


In der ersten Szene in Rolf Hochhuths Drama „Der Stellvertreter“ sucht der SS-Obersturmführer Kurt Gerstein (1905–1945) den päpstlichen Nuntius Cesare Orsenigo in Berlin auf, um ihn darüber zu informieren, dass „täglich mehr als zehntausend Juden ermordet, vergast“ werden. Der SS-Offizier scheitert. Ob der Dialog mit dem Nuntius

so stattgefunden hat, ist ungewiss. Dass Kurt Gerstein den Nuntius über den Massenmord an Juden informierte, ist hingegen historisch verbürgt.

Der Historiker Stefan Weszkalnys und der Journalist Dieter Gräbner haben Dokumente und Literatur studiert, sind neuen Fahrten gefolgt. Die saarländischen Jahre Gersteins wurden untersucht, um dem Psychogramm neue Seiten hinzufügen zu können. Der Band dokumentiert zahlreiche Quellen zum ersten Mal.

Die Geschichte eines Mannes voller Widersprüche, eines Mannes, der „ins Zentrum des Bösen vorgedrungen ist“, um als Zeuge gegen diejenigen auszusagen, die verantwortlich waren für das große Morden. Ein Mann, der in einer Pariser Gefängniszelle endete. Saarbrücker Zeitung



Dieter Gräbner
Stefan Weszkalnys
Der ungehörte Zeuge

Kurt Gerstein, Christ, SS-Offizier, Spion im Lager der Mörder

Reihe Libri Vitae XI, 170 Seiten, 63 Abbildungen, Paperback
ISBN(10)3-936950-45-8, ISBN(13) 978-3-936950-45-8,

14,90 € Erschienen und bereits angeboten

...weitere Bücher aus dem CONTE-Verlag

Jean Amila *Mitleid mit den Ratten*

3-936950-43-1, 978-3-936950-43-3, 10 €

Jean Amila *Mond über Omaha*

3-936950-33-4, 978-3-936950-33-5, 10 €

Maidon Bader *Vegetarische Tage*

3-936950-38-5, 978-3-936950-38-0, 12,90 €

Bert Berkensträter *An der Küste*

3-936950-39-3, 978-3-936950-39-7, 11,90 €

Stephan V. Böhnlein *Am Saum zwischen Nacht und Tag*

3-936950-29-6, 978-3-936950-29-8, 9,90 €

Tonia Damm *Die Katzenprinzessin*

3-936950-25-3, 978-3-936950-25-0, 13,90 €

Gad Ehrlich *Abrascha und Mr. Cowan*

3-936950-21-0, 978-3-936950-21-2, 14,90 €

Ernst Gebhard Freund *Die Gratis-Weltmeister*

3-936950-90-3, 978-3-936950-90-8, 11,90 €

Xavier Grall *Angst und Zauber*

3-936950-26-1, 978-3-936950-26-7, 14,90 €

Marc Alexander Haas *Die Dunkelheit der Tage*

3-936950-17-2, 978-3-936950-17-5, 20 €

Bernd Hoffmann *Die Katharer Schriften*

3-936950-19-9, 978-3-936950-19-9, 19,90 €

Stefan Hufner *Artikel eins*

3-936950-41-5, 978-3-936950-41-0, 12,90 €

Stefan Hufner *Der Tote von Dresden*

3-936950-13-x, 978-3-936950-13-7, 9,90 €

Yves Jansen *Platzeks Häutung*

3-936950-18-0, 978-3-936950-18-2, 18,00 €

Günter Kerner *Hasenbrot bei Licht*

3-936950-04-0, 978-3-936950-04-5, 16,90 €

Günter Kerner *Schattenriss mit Worten*

3-936950-24-5, 978-3-936950-24-3, 11,90 €

Ulrike Kolb *Schönes Leben*

3-9808118-2-4, 978-3-9808118-2-8, 12,90 €

Franz Kovacs *Der Zusammenbruch des Marathonläufers auf der Zielgeraden*

3-936950-22-9, 978-3-936950-22-9, 11,90 €

Marlies Krämer *Tausend und ein Frauenleben*

3-936950-14-8, 978-3-936950-14-4, 14,90 €

Wolfgang Ludewig *Glücksritter im Labyrinth der Leiden-schaften*

3-936950-10-5, 978-3-936950-10-6, 12,90 €

Peter Märkert *Lauter*

3-936950-44-x, 978-3-936950-44-1, 12,90 €

Johannes Meiser *Auch dafür danke ich dem lieben Gott!*

3-936950-35-0, 978-3-936950-35-9, 14,90 €

Maryvonne Myller *Warum machen Zeilen Sprünge?*

3-936950-34-2, 978-3-936950-34-2, 9,90 €

Josef Ollinger *Geschichten und Sagen von Saar und Mosel*

3-936950-31-8, 978-3-936950-31-1, 24,90 €

Gerd Schäfer (Hrsg.) *Dickwanst und Nassauer*

3-936950-36-9, 978-3-936950-36-6, 11,90 €

Uwe Eduard Schmidt *Der Wald in Deutschland*

3-9808118-6-7, 978-3-9808118-6-6, 34,50 €

Waltraud Schuh (Hrsg.) *Das Journal des Philippe de Vigneulles*

3-936950-16-4, 978-3-936950-16-8, 29,90 €

Elke Schwab *Kullmanns letzter Fall*

3-936950-12-1, 978-3-936950-12-0, 9,90 €

Carola Stahl *Die Eidechse*

3-936950-23-7, 978-3-936950-23-6, 9,90 €

Adele Thelen *Glück am Abgrund*

3-936950-01-6, 978-3-936950-01-4, 14,90 €

Rosemarie Thelen *Ein Wort füllt die Nacht*

3-936950-46-6, 978-3-936950-46-5-, 14 €

Conte-Verlag

Am Ludwigsberg 80–84

D 66113 Saarbrücken

Tel +49(0)681 41624-28

Fax +49(0)681 41624-28

E-Mail info@conte-verlag.de

Internet www.conte-verlag.de

Verlagsvertretungen

Judith Heckel (Nord)

Stefan Pierre Louis (Süd)

Sielwall 14

D 28203 Bremen

Tel +49(0)42179031942

Fax +49(0)4215975373

E-Mail heckel.pierre-louis@web.de

Auslieferung GVA

Gemeinsame Verlagsauslieferung

Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 2021

D 37010 Göttingen

Tel +49(0)551487177

Fax +49(0)55141392

E-Mail info@gva-verlage.de

Verkehrsnummer 12866